V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

13

Mittwoch, 13. Februar 1952

Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Der zweitgrößte Gasbehälter Europas

Wiederinbetriebsetzung im Gaswerk Leopoldau

Am 13. Oktober 1944 fielen auf das Gelände des Gaswerkes Leopoldau 60 Sprengbomben, einige davon gingen in unmittelbarer Nähe des Scheibengasbehälters nieder und beschädigten ihn schwer. Die Seitenwände wurden von Bombensplittern durchschlagen und das im Behälter befindliche Abdichtöl in Brand gesetzt, wodurch der Großteil der Eisenkonstruktion ausgeglüht und stark deformiert wurde.

Der Behälter wurde wegen Explosionsgefahr im Sommer 1944 außer Betrieb gesetzt, er enthielt also beim Bombeneinschlag kein Gas; bei der Eigenart seiner Bauweise würde der Behälter, falls er mit Gas gefüllt gewesen wäre, vollkommen zerstört worden sein.

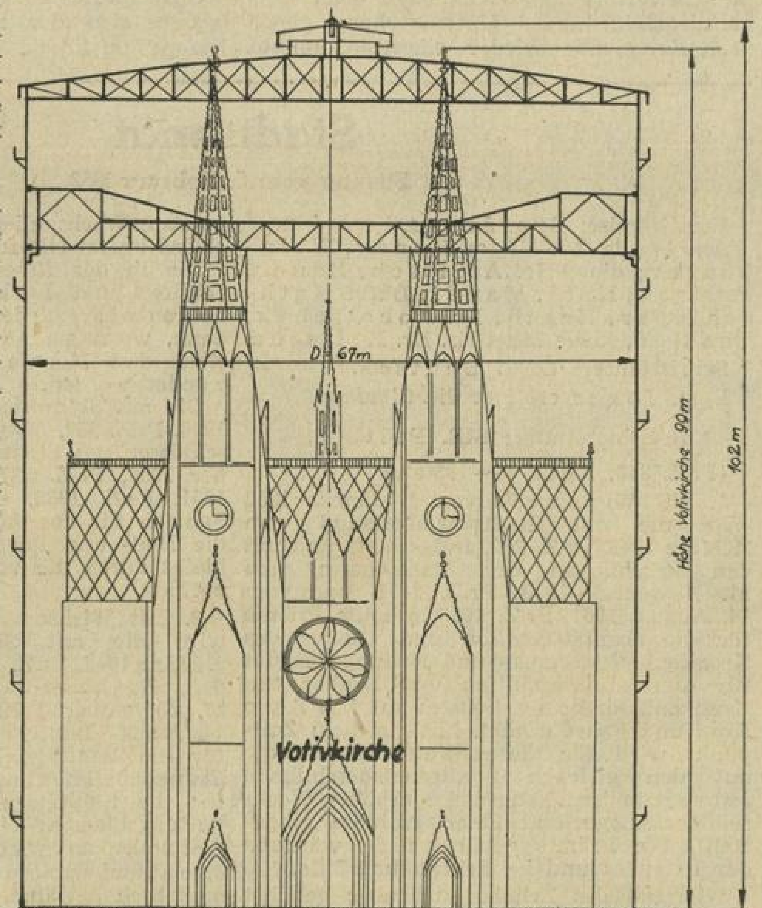
Bei Kriegsende bot der große Gasbehälter, der einst zu den Wahrzeichen Wiens zählte, ein trauriges Bild. Die Seitenwände waren zerbeult und durchlöchert, die Ecksäulen verbogen, der Schutzanstrich auf großen Flächen verbrannt und die Eisenkonstruktion stark angerostet.

Der Umstand, daß der Behälter nicht benützbar war, erschwerte seither die Betriebsführung im Gaswerk sehr. Es gilt im Gaswerksbetrieb als Erfahrungszahl, daß der verfügbare Gasspeicherraum ungefähr der größten täglichen Gasabgabemenge gleichen soll. Gegenwärtig beläuft sich die größte tägliche Gasabgabe in Wien auf rund 1 300.000 Kubikmeter. Die Wiener Gaswerke verfügen für die Speicherung von Stadtgas ohne den Scheibengasbehälter über einen Behälterraum von nur 850.000 Kubikmeter. Mit dem großen Scheibengasbehälter, der 300.000 Kubikmeter faßt, erhöht sich der verfügbare Speicherraum auf 1,150.000 Kubikmeter.

Aufgabe der Gasbehälter ist es nun, die in den Stunden geringen Konsums erzeugten Gasmengen aufzunehmen, um sie dann während der Verbrauchsspitzen wieder abzugeben. Außer dem täglichen Ausgleich kommt den Behältern aber auch die Aufgabe zu, Verbrauchsschwankungen, die durch unvorhergesehene Witterungsänderungen verursacht werden, abzufangen, so daß die Gaserzeugung gleichmäßig und daher wirtschaftlicher geführt werden kann.

Über die Bauweise der Gasbehälter sei kurz bemerkt, daß es zwei Arten gibt, und zwar solche mit Wasserbecken und wasserlose Behälter. Die Behälter mit Wasserbecken, die seit bald 100 Jahren bekannt sind, werden im Volksmunde mit „Gasometer“ bezeichnet. Bei dieser Konstruktion schwimmt eine Glocke, gegebenenfalls mit mehreren Hubteilen, in einem Wasserbassin.

Als man im Jahre 1928 vor der Aufgabe



Wasserloser Gasbehälter 300.000 m³: Gaswerk Wien-Leopoldau

Nebenbei

Neben dem ordentlichen und außerordentlichen Wohnbauprogramm, das für heuer die Errichtung von insgesamt rund 9000 Wohnungen vorsieht, hat die Gemeindeverwaltung unter anderem bedeutende Mittel für die Herstellung beziehungsweise Instandsetzung und Ausgestaltung der Kindergärten, Spitäler, Schulen usw. vorgesehen. Es werden im Jahr 1952 die Kindergärten auf dem Kapaunplatz, in Jedlesee und in Groß-Enzersdorf fertiggestellt. Weiter sind mehr als 3 Millionen Schilling für die Instandsetzungsarbeiten beziehungsweise Umbauten im Zentralkinderheim der Stadt Wien vorgesehen. Weit mehr als eine Million Schilling wird für Instandsetzungsarbeiten in den Erziehungsanstalten Hohe Warte, Eggenburg, Klosterneuburg und für die Erziehungsheime Rodaun, Pötzleinsdorf, Döbling, Augarten und Weidlingau verbraucht werden.

Sehr hohe Summen sind auch für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten sowie für verschiedene Umbauten in den gemeindeeigenen und in den Fondsspitälern bereitgestellt. Das Krankenhaus Lainz wird unter anderem eine Schwesternunterkunft erhalten. Die Röntgenstation wird erweitert und die Errichtung der Warmwasseranlage fortgesetzt. In der Allgemeinen Poliklinik wird der Dachstuhl über dem Hörsaal erneuert, die Fassade instand gesetzt und darüber hinaus eine Reihe anderer Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Auch für das Krankenhaus Floridsdorf sind 270.000 Schilling für Instandsetzungsarbeiten vorgesehen. Im Mautner-Markhof-Kinderspital wird das Dach repariert, die Fassade des Hauptgebäudes instand gesetzt und verschiedene kleinere Arbeiten durchgeführt. Ebenso im Preyerschen Kinderspital, in der Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“, in der Heilanstalt Klosterneuburg und im Krankenhaus Mödling. Bei den Fondskrankenhäusern steht mit Kosten von 6.7 Millionen Schilling das Franz Josefs-Spital an der Spitze. Dort wird unter anderem der Wiederaufbau des Infektionskrankenhauses fortgesetzt und die Erneuerung der Heizanlage und verschiedene Sicherungsarbeiten durchgeführt. Im Wilhelminenspital sind für den Neubau des Schwesternhauses im Jahre 1952 4.5 Millionen Schilling vorgesehen. Daneben werden selbstverständlich auch Reparaturarbeiten vorgenommen. Aber auch die anderen Anstalten kommen nicht zu kurz. Die Reparatur und die Erneuerung der Zentralheizung im Elisabethspital wird rund 2 Millionen Schilling kosten. Etwa 600.000 Schilling sind für Reparaturarbeiten im Allgemeinen Krankenhaus, 110.000 Schilling für das Sophienspital und 50.000 Schilling für das Rochusspital eingesetzt.

Ein großer Teil dieser Arbeiten ist bereits im Gange. Weitere Arbeiten werden laufend vergeben. Da es sich bei diesen Arbeiten vielfach um Professionistenarbeiten der verschiedensten Branchen handelt und darüber hinaus große Bestellungen an die Industrie und das Gewerbe notwendig sind, wird auch in diesem Jahre vom Bausektor der Gemeinde Wien eine fühlbare Belebung der Wirtschaft zu erwarten sein.

stand, im Gaswerk Leopoldau einen neuen Behälter mit nicht weniger als 300.000 Kubikmeter errichten zu müssen, entschloß man sich zur wasserlosen Bauweise. Die Vorteile dieser Konstruktion sind in erster Linie die geringeren Anschaffungskosten, weil durch den Entfall des Wasserbassins nicht nur die Eisenkonstruktion leichter und billiger wird, sondern auch wegen der geringeren Bodenbelastung die Fundamentierung einfacher und billiger wird.

Von den verschiedenen Konstruktionen der wasserlosen Behälter hat sich praktisch nur der sogenannte Scheibengasbehälter der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg durchgesetzt und auch bis heute auf der ganzen Welt behauptet. Der Schöpfer dieser Konstruktion war ein Österreicher, der geniale Ingenieur Jagschitz. Der Behälter besteht aus einer polygonalen gasdichten Behälterwand mit glatter Innenfläche, im freien nutzbaren Innenraum bewegt sich eine durch den Gasdruck im Gleichgewicht gehaltene Scheibe auf und ab. Die Scheibe wird durch ein Traggerippe entsprechend versteift und durch Rollen geführt. Die Abdichtung der Scheibe gegen den Mantel erfolgt mittels Teeröles. Um den zu raschen Abfluß des Abdichtemittels zu verhüten, ist eine am Mantel gleitende Leiste vorgesehen, die mittels Hebels an die Wand angedrückt wird und elastisch mit dem Scheibenrand verbunden ist. Die geringe Ölmenge, die durch diesen Verschluß hindurchsickert, sammelt sich in kleinen, am Umfang des Behälters verteilten Reservoiren und wird von Zeit zu Zeit wieder automatisch hochgepumpt, um von neuem dem Verschluß zuzulaufen.

Der Behälter faßt, wie bereits erwähnt, 300.000 Kubikmeter, seine Gesamthöhe beträgt 102 Meter, der Durchmesser 67 Meter. Die Eisenkonstruktion wiegt 2400 Tonnen. Er ist auf unserem Bild dargestellt. Um einen Maßstab über die Größenordnung des Behälters zu bekommen, wurde das Profil der Votivkirche eingezeichnet. Man sieht, daß diese im Innern des Behälters bequem Platz finden würde. Das Gewicht der Scheibe, die vom Gasdruck auf und ab bewegt wird, beträgt 500.000 Kilo. Der Behälter wurde in den Jahren 1928/29 nach den Plänen der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg durch eine heimische Firma, die Firma Waagner-Biró AG, errichtet.

Dieser Firma wurde zusammen mit der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg die Rekonstruktion übertragen. Die Wiederinstandsetzung stellte die Techniker vor schwierige Probleme. Schon die Vermessungsarbeiten, die zwecks Feststellung der Größe der Abweichungen von der Normallage notwendig waren und vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen durchgeführt wurden, waren sehr kompliziert. Rund ein Viertel des Blechmantels mußte erneuert und sechs Eckpfosten zum Teil ersetzt werden. 287 Löcher im Blechmantel wurden durch Schweißungen repariert. Sehr umfangreich waren die Schäden an der Behälterscheibe und an den Teersammelbehältern, die durch Brand schwer gelitten hatten. Die Scheibenabdichtung mußte gänzlich erneuert werden. Ferner mußten die beschädigten Teersteigleitungen und Teerpumpen repariert werden und der größte Teil der Elektro-Installationen erneuert werden. Selbstverständlich wurde die Gelegenheit benützt, um verschiedene Verbesserungen, die sich aus den Betriebserfahrungen ergaben, durchzuführen.

Mit der Reparatur wurde im Sommer 1950 begonnen, die Arbeit dauerte eineinhalb Jahre. Der Behälter zählt zu den größten in Europa, es gibt nur einen einzigen, der etwas größer ist — er hat 350.000 Kubikmeter Inhalt und steht im Ruhrgebiet. Der Behälter wird im Laufe des Sommers mit einem neuen Schutzanstrich versehen werden und wird dann wieder den uns vertrauten friedensmäßigen Anblick bieten. Mit der Inbetriebsetzung dieses Behälters wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Herstellung normaler Bedingungen für den Gaserzeugungsbetrieb getan.

*

Am 6. Februar wurde der Gasbehälter in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas, den Stadträten Fritsch, Dkfm. Nathschläger, Thaller und Resch und der vollzählig versammelten Mitglieder des Gemeinderates in Betrieb genommen. Unter den zahlreichen Anwesenden befanden sich Nationalräte, Bundesräte, Bezirksvorsteher, die Direktoren der Städtischen Unternehmungen, weiter Vertreter von Baufirmen und Bedienstete der Gaswerke und viele andere, die vom Bezirksvorsteher Theumer begrüßt wurden.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger berichtete ausführlich über die auf dieser Baustelle geleisteten Arbeiten und erläuterte die große Bedeutung dieses Werkes für die Gasversorgung Wiens. In seiner Ansprache brachte er die Anerkennung den am Bau beschäftigten Firmen und Arbeitern für die außerordentlichen Leistungen zum Ausdruck. Er hob hervor, daß Dank der Anstrengungen der gesamten Belegschaft von Leopoldau, die Gasversorgung Wiens nach einer verhältnismäßig kurzen Unterbrechung gleich nach Kriegsende wieder einsetzen konnte.

Bürgermeister Jonas bezeichnete die Inbetriebnahme des Gasbehälters in Leopoldau als einen Freudentag der gesamten Bevölkerung unserer Stadt. Mit diesem Tag sind die ärgsten Kriegsschäden dieses für Wien lebenswichtigen Werkes fast abgeschlossen und Leopoldau darf sich nun mit weiteren Aufgaben des technischen Fortschrittes beschäftigen. Der Bürgermeister erinnerte an die kritischen Tage des Jahres 1945, in denen die Bediensteten des Gaswerkes ihre Verbundenheit mit dem Betrieb so beispielhaft bewiesen haben: ihrer Initiative dankten wir es, daß ohne fremde Hilfe der kleine Gasbehälter damals notdürftig repariert wurde und die Gasbelieferung Wiens anlaufen konnte. Was die Gaswerke für Wien bedeuten, beweisen am besten einige Zahlen: Von den 726.000 Haushalten Wiens werden 536.000 mit Gas versorgt. Dazu kommen noch 38.000 gewerbliche und industrielle Betriebe, die von der Gasproduktion abhängig sind.

Bürgermeister Jonas erklärte abschließend, daß die 48 Millionen S, die im Rahmen des Wiederaufbaues unserer Stadt für die Instandsetzung der Gaswerke zur Verfügung gestellt werden mußten, ein Beweis für das Ausmaß der Kriegsschäden, aber zugleich auch für die Anstrengungen sind, die notwendig waren, um die Gasversorgung Wiens wieder in Ordnung zu bringen. Er dankte namens der gesamten Bevölkerung allen Firmen, deren Arbeitern, der Direktion und den Angestellten der Wiener Gaswerke für ihre Arbeitsleistung und gab dem Wunsch Ausdruck, die Früchte dieser Arbeit mögen in Zukunft niemals durch Kriege zerstört werden.

Sodann schaltete er den Hauptgasschieber der Dampfturbine ein. In wenigen Minuten begann sich der zweitgrößte Gasbehälter Europas zu füllen.

Stadtsenat

Sitzung vom 5. Februar 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller, sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 348; MAbt. 1 — 133/52.)

1. Mit Wirksamkeit von 1. Jänner 1952 wird die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, festgesetzte und mit den Beschlüssen des Stadtsenates vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, und vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, erhöhte Prämie für die Sanitätsgehilfen und Lenker des Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes für die Sanitätsgehilfen und Lenker des Krankenbeförderungsdienstes auf 1.30 S pro Kopf und Fahrt erhöht. Mit gleichem Zeitpunkt wird für diesen Personenkreis die mit den gleichen Stadtsenatsbeschlüssen festgesetzte beziehungsweise erhöhte Wechseldienstzulage und Feiertagsablöse eingestellt. Die Prämie gebührt nicht während des Urlaubes und im Erkrankungsfalle.

Während des Erholungsurlaubes gebührt den im Wechseldienst stehenden Sanitätsgehilfen und Lenkern die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, festgesetzte Wechseldienstzulage und Feiertagsablöse im jeweils festgesetzten Ausmaß.

Die in der Reserve stehenden Sanitätsgehilfen und Lenker erhalten diese Gebühren während des Erholungsurlaubes nur dann, wenn sie im Jahr insgesamt mindestens drei Monate im Wechseldienst verwendet werden.

Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, festgesetzte und mit den Beschlüssen des Stadtsenates vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, und vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, erhöhte Prämie für die Fahrten für das Altersheim Lainz und für die Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof" bleibt durch die vorstehende Regelung unberührt.

2. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 wird die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, festgesetzte und mit den Beschlüssen des Stadtsenates vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, und vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, erhöhte Prämie für die Sanitätsgehilfen und Lenker des Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes für die Sanitätsgehilfen und Lenker des Rettungsdienstes eingestellt. Vom gleichen Zeitpunkt an wird diesem Personenkreis eine Prämienablöse in der Höhe von 85.50 S monatlich gewährt. Soferne die Ausfahrten des Rettungsdienstes 24.000 im Jahr übersteigen beziehungsweise 20.000 im Jahr unterschreiten, wird für das kommende

Jahr für je angefangene 1100 Ausfahrten die Prämienablöse um 5 Prozent erhöht beziehungsweise vermindert.

Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, festgesetzte und mit den Beschlüssen des Stadtsenates vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, und vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, erhöhte Wechseldienstzulage und Feiertagsablöse gebührt neben der Prämienablöse. Während des Erholungsurlaubes gebührt nur die Wechseldienstzulage und Feiertagsablöse; die Prämienablöse gebührt nicht.

Die in der Reserve stehenden Sanitätsgehilfen und Lenker erhalten die Wechseldienstzulage und Feiertagsablöse während des Urlaubes nur dann, wenn sie insgesamt mindestens drei Monate im Jahr im Wechseldienst verwendet wurden.

3. Mit Wirksamkeit vom 1. August 1948 gebührt den Sanitätsgehilfen und Lenkern des Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes für Überlandfahrten eine Überlandgebühr. Diese wird für Fahrten bis zu drei Stunden mit der einfachen Prämie, bei Fahrten von drei bis sechs Stunden mit der fünffachen Prämie und bei Fahrten von mehr als sechs Stunden mit der einfachen Prämie festgesetzt. Im letzten Fall gebührt daneben noch die Vergütung der Reisekosten nach der vorläufigen Regelung anläßlich von Dienstleistungen außerhalb der gewöhnlichen Dienststelle.

Die Prämie beträgt in der Zeit vom 1. August 1948 bis 30. September 1950 einheitlich —.50 S, in der Zeit vom 1. Oktober 1950 bis 31. März 1951 einheitlich —.63 S und in der Zeit vom 1. April 1951 bis 31. Dezember 1951 pro Kopf und Fahrt einheitlich —.67 S.

Ab 1. Jänner 1952 beträgt die Prämie für die Sanitätsgehilfen und Lenker des Rettungsdienstes —.67 S, für die Sanitätsgehilfen und Lenker des Krankenbeförderungsdienstes 1.30 pro Kopf und Fahrt.

4. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhalten die fünf Stationsleiter des Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes zur Abgeltung der mit dem Dienst eines Stationsleiters verbundenen ständigen Mehrdienstleistung eine Mehrdienstleistungszulage in der Höhe von 100 S monatlich.

5. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhalten die sieben Wagenreiniger des Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes zur Abgeltung der mit dem Dienst verbundenen ständigen Mehrdienstleistungen eine Mehrdienstleistungszulage in der Höhe von 60 S monatlich.

6. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhalten die Sanitätsfachgehilfen und Telephonisten bei einer länger als ein Monat dauernden Verwendung als Stations- beziehungsweise Protokollführer eine Vertretungsgebühr in der Höhe von 45 S monatlich.

7. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhalten die Protokollführer des Rettungsdienstes zur Abgeltung des durch den 12 Stunden-Tag- und Nachtdienst (zusammen 24 Stunden) entstehenden unvermeidlichen Mehraufwandes eine Zulage in der Höhe von 9.45 S pro 12 Stunden-Tag- und Nachtdienst.

(Pr.Z. 327; M.Abt. 1 — 2509/51.)

Den Schulwarten jener städtischen Schulen, in denen im Rahmen der Musiklehranstalten Kindersingkurse abgehalten werden, die über 18 Uhr hinausgehen, werden ab 1. September 1951 zu den mit Beschluß des Stadtsenates vom 6. Februar 1951, Pr.Z. 359, festgesetzten Entschädigungen folgende Pauschalbeträge zuerkannt:

Für ein bis zwei Kurse wöchentlich 20 S je Schuljahr,

für drei bis vier Kurse wöchentlich 25 S je Schuljahr,

über vier Kurse wöchentlich 30 S je Schuljahr.

(Pr.Z. 239; EW — D. Z. 1528/51.)

Der Kanzleiakzessist der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Ferdinand Bicanek wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Kanzleikommissär“ verliehen.

(Pr.Z. 286; VB — P 3857/8.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Blenz wird gemäß § 39 lit b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 343; GW.)

Der Oberaufseher der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Leopold Bocek wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 328; M.Abt. 2 a — B 1622/51.)

Amtsrat Heinrich Braun wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat“ verliehen.

(M.Abt. 29 — 500/52)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Umbau der Josef Schreder-Brücke in Weidling, Obj. 365, der Auswechslung und Verlegung der benachbarten schadhaften Kanalstrecke des Siedersgrabens und Regulierungsmaßnahmen im Bereich der Brücke.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 23. Februar 1952, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, Wien 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 38.

Die Anbotsunterlagen (Planbeilagen, Leistungsverzeichnis, Bedingungen usw.) können im Amtsraum der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen und nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in der M.Abt. 29 bei der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, Wien 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, zum Betrage von 25 S käuflich erworben werden.

Die Anbote sind in verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift: „Umbau des Obj. 365 und Regulierungsmaßnahmen im Bereich der Brücke“ an den Wiener Magistrat, M.Abt. 29, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

(Pr.Z. 351; M.Abt. 2 a — D 1095/51.)

Stationsleiter Ferdinand Deheck wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 291; M.Abt. 2 a — H 3359/51.)

Die Kinderwärterin Maria Helly wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 296; M.Abt. 2 a — M 2351/51.)

Der Prosektursbeamte Alois Maurer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 297; M.Abt. 2 a — P 2435/51.)

Der Sanitätsgehilfe August Parth wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 298; GW.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Eleonore Pfister wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund ihrer langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 330; EW — D.Z. 1510/51.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Otto Popovic wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 358; VB — P 14600/8.)

Der Kartenverkäufer der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Gustav Schupita

wird gemäß § 68 lit. b der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 309; M.Abt. 2 a — W 1856/50.)

Der Tech. Kommissär August Wondra wird gemäß § 68 Abs. 1 lit. b der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 350; M.Abt. 2 a — B 2719/51.) Johanna Bacher, Stationsschwester.

(Pr.Z. 310; VB — P 3799/8.) Adalbert Bisko, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 285; M.Abt. 2 a — C 134/51.) Edmund Chlaupek, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 287; M.Abt. 2 a — D 859/49.) Elisabeth Daller, Stationsschwester.

(Pr.Z. 352; VB — P 5401/8.) Ludwig Finkes, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 288; VB — P 5496/8.) Michael Fojan, Schlosser.

(Pr.Z. 344; VB — P 5751/8.) Leopold Fürholz, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 331; M.Abt. 2 a — F 1573/51.) Adalbert Fugger, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 353; M.Abt. 2 a — H 3486/51.) Johann Haberreiter, Brandmeister.

(Pr.Z. 290; M.Abt. 2 a — H 2636/51.) Berta Hanisch, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 354; M.Abt. 2 a — H 3331/51.) Bernhard Hasterlik, Installateur.

(Pr.Z. 289; M.Abt. 2 a — H 3157/51.) Johann Hirschmann, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 292; VB — P 7159/8.) Thomas Hnilicka, Wächter.

(Pr.Z. 332; M.Abt. 2 a — H 2622/51.) Leopold Holkub, Amtsrat.

(Pr.Z. 355; VB — P 7508/8.) Johann Hornberger, Schaffner.

(Pr.Z. 333; VB — P 7602/8.) Stephan Hubacek, Schaffner.

(Pr.Z. 345; VB — P 640/8.) Eugenie Jankowitsch, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 311; VB — P 7891/8.) Johann Janku, Schaffner.

(Pr.Z. 293; M.Abt. 2 a — K 3754/51.) Aloisia Koberwein, Wäscheverwahrerin.

(Pr.Z. 294; M.Abt. 2 a — K 3780/51.) Apollonia Krajcovics, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 342; GW.) Heinrich Masopust, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 295; M.Abt. 2 a — M 2226/51.) Marie Mayer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 357; M.Abt. 2 a — P 1408/51.) Auguste Pflug, prov. Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 299; M.Abt. 2 a — P 2476/51.) Katharina Pokorny, Stationsschwester.

(Pr.Z. 312; VB — P 12232/8.) Engelbert Pollhammer, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 300; M.Abt. 2 a — P 2431/51.) Anna Priese, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 320; EW — D.Z. 95.) Josef Prinz, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 301; VB — P 12508/8.) Franz Pühringer, Fahrer.

(Pr.Z. 302; M.Abt. 2 a — R 1896/51.) Viktoria Rotter, Pflegerin.

(Pr.Z. 346; GW.) Georg Schedl, Facharbeiter.

(Pr.Z. 334; M.Abt. 2 a — Sch 2890/51.) Helena Schröcker, Pflegerin.

(Pr.Z. 303; M.Abt. 2 a — Sch 2879/51.) Helene Schubert, Pflegerin.

(Pr.Z. 304; M.Abt. 2 a — Sch 2697/51.) Christine Schwaba, Pflegerin.

(Pr.Z. 313; M.Abt. 2 a — S 110.) Josef Spehar, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 305; VB — P 14842/8.) Josef Staribacher, Fahrer.

(Pr.Z. 335; M.Abt. 2 a — St 1231/51.) Franz Stoitzner, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 356; M.Abt. 2 a — St 1243/51.) Burghardt Ströer, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 323; EW — D.Z. 93.) Anton Telatzky, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 322; VB — P 15335/8.) Franz Tichy, Schaffner.

(Pr.Z. 336; M.Abt. 2 a — T 964/51.) Stephan Tikovsky, Lenker.

(Pr.Z. 337; M.Abt. 2 a — U 124/51.) Adele Uranizh, Pflegerin.

(Pr.Z. 306; VB — P 15820/8.) Anton Völker, Fahrer.

(Pr.Z. 321; EW — D.Z. 94.) Josef Vogel, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 314; M.Abt. 2 a — W 2278/51.) Franz Wallisch, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 338; M.Abt. 2 a — W 2271/51.) Therese Wanderer, Pflegerin.

(Pr.Z. 307; VB — P 16210/8.) Anton Weismaier, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 339; M.Abt. 2 a — W 2321/51.) Olga Wurja, Pflegerin.

(Pr.Z. 340; M.Abt. 2 a — Z 793/51.) Josef Zehetmayer, Facharbeiter.

(Pr.Z. 308; M.Abt. 2 a — Z 752/51.) Marie Zeleny, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 341; M.Abt. 2 a — Z 787/51.) Engelbert Zwonek, Prosekturgehilfe.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 365; M.Abt. 57 — Tr 148/52 und 333/51.)

Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und der Gesellschaft der Salesianer Don Boscos im 3. Bezirk und Kauf der Liegenschaft E.Z. 928/Landstraße von der Caritas der Erzdiözese Wien durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 349; M.Abt. 1 — 2420.)

Kindergarten-Fachpersonal; Ermächtigung des Magistrates zur Festsetzung der Entlohnung.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 325; M.Abt. 18 — 3458.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hauptstraße, Mariengasse, Franz Graßler-Gasse und der Trasse der I. Wiener Hochquellenwasserleitung in Mauer im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 326; M.Abt. 31 — 6489/50.)

Übereinkommen mit der Stadtgemeinde Neunkirchen hinsichtlich Wasserversorgung.

(Pr.Z. 324; Bau-Dion 194.)

Ausführung eines städtischen Wohnhauses in der Syringgasse 15 im 17. Bezirk (Enteignung).

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 360; EW — D.Z. 1332/50.)

Nachtragskredite für Investitionen 1951 der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 361; EW — D.Z. 1331/50.)

Nachtragskredite für den Ausbau der Leitungsnetze 1951 der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 363; Gr. XI — 39.)

Gasgemeinschaft; Kreditaufnahme.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 28. Jänner 1952

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Kratky, Opravil, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald, MOK. Dr. Delabro.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Freytag, Glaserer, Lifka, Pölzer.

Schriftführer: Kzl.Offizial Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 142/52; M.Abt. 1 — 73/52.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 wird nachstehende Regelung getroffen:

I.

A. Für die Benützung der vom Magistrat verwalteten Dienstwohnungen werden für die Inhaber der Dienstwohnungen Bezugsrücklässe nach folgenden Richtlinien festgesetzt:

1. Für Dienstwohnungen, deren Inhaber vorwiegend mit der Beaufsichtigung, Wartung und Reinhaltung des Hauses sowie mit der Reinhaltung der Gehsteige betraut sind, die sich auf der Liegenschaft befinden bzw. die Liegenschaft umgeben, entfällt ein Bezugsrücklaß.

2. Für Dienstwohnungen, die dem Inhaber im dienstlichen Interesse zugewiesen wurden, wird der Bezugsrücklaß mit der Hälfte jenes Betrages festgesetzt, der sich bei Anwendung des Mietengesetzes als Hauptmietzins für die betreffende Dienstwohnung ergeben würde.

Wir dem Inhaber einer Dienstwohnung, bei welcher der dienstliche Grund für die Benützung weggefallen ist, eine den jeweiligen Richtlinien für die Wohnungsvergebung entsprechende Ersatzwohnung angeboten, jedoch von ihm abgelehnt, so hat der Inhaber mit dem der Ablehnung folgenden Monatsersten für die Dienstwohnung den unter Zl. 3 festgelegten Bezugsrücklaß zu entrichten.

3. Für alle übrigen Dienstwohnungen wird der Bezugsrücklaß mit dem vollen Betrag festgesetzt, der sich bei Anwendung des Mietengesetzes als Hauptmietzins für die betreffende Dienstwohnung ergeben würde.

Als Bemessungsgrundlage für alle Dienstwohnungen gilt der Mietwert der Dienstwohnung am 1. August 1914. Wenn dieser Mietwert nicht feststellbar ist, gilt der Mietwert einer vergleichbaren Wohnung als Bemessungsgrundlage.

B. Die Inhaber von Dienstwohnungen nach Abschnitt A, Zl. 2 und 3, haben Betriebskosten zu entrichten.

Diese Betriebskosten sind pauschaliert zu verrechnen, und zwar in der Höhe von derzeit 30 g pro Friedenskrone des Mietwertes bzw. des vergleichbaren Mietwertes am 1. August 1914. Bei allfälliger Erhöhung

der Betriebskosten in den städtischen Wohnhäusern wird der für diese Erhöhung festgelegte Unterschiedsbetrag vom gleichen Wirksamkeitsbeginn an dem Betriebskostenpauschale für Dienstwohnungen zugerechnet.

C. Die Inhaber von Dienstwohnungen nach Abschnitt A, Zl. 2 und 3, haben die öffentlichen Abgaben im jeweils festgesetzten Ausmaß zu entrichten.

D. Die Inhaber von Dienstwohnungen nach Abschnitt A, Zl. 2 und 3, haben die Beiträge zum Wohnhauswiederaufbaufonds im jeweils gesetzlich festgelegten Ausmaß zu entrichten, soferne der Magistrat von den Finanzbehörden zur Entrichtung der Fondsbeiträge verpflichtet ist.

E. Soferne Dienstwohnungen mit Zentralheizung ausgestattet sind, ist für diese eine Heizgebühr zu entrichten. Der Magistrat wird ermächtigt, die Höhe der Heizgebühr festzusetzen.

Für die Benützung der von der M.Abt 17 verwalteten Schlafstellen und Dienstwohnzimmer der Ärzte werden nachstehende Gebühren festgelegt:

A. Die monatliche Benützungsgebühr einer Schlafstelle beträgt 77 S. Wird die Schlafstelle von 2 oder 3 Personen benützt, so ist die Benützungsgebühr von diesen Personen zu gleichen Teilen zu entrichten. Wird die Schlafstelle jedoch von mehr als 3 Personen benützt, hat jede Person ein Drittel der Benützungsgebühr zu entrichten.

B. Die Benützungsgebühr für die Dienstwohnzimmer der Ärzte wird mit 107 S monatlich festgelegt.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 134/52; M.Abt. 2a—6/Allg. 1120/51.) 47 Bedienstete der Feuerwehr laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 146/52; M.Abt. 2—a/M 2281/51.) Rudolf Marschik in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 148/52; M.Abt. 2—a/K 3840/51.) Anton Kastler zum prov. Facharbeiter ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 149/52; M.Abt. 2—a/F 17/52.) Wilhelm Fischer zum prov. Magazinsgehilfen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 153/52; M.Abt. 2—c/Allg. 40/52.) 48 Pflegerinnen in die Verwendungsgruppe D laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 154/52; M.Abt. 2—b-7/Allg. 20/52.) 5 Bedienstete laut vorgelegter Liste in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 155/52; M.Abt. 2—a/W 892/51.) Robert Wacho zum Heimaufseher ohne Änderung der Einreihung.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 137/52; M.D. 290/52.) Dr. Wilhelm Podhajsky.

(A.Z. 136/52; M.D. 273/52.) Dr. Rudolf Ertl.

(A.Z. 140/52; M.D. 311/52.) Dr. Karl Buchmeier.

(A.Z. 141/52; M.D. 291/52.) Ing. Josef Schöttner.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 94/52; M.D. 221/52.) Rosa Döcker.

(A.Z. 96/52; M.D. 222/52.) Josef Raffensteiner.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 3 und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 151/52; M.Abt. 2—a/K 2524/51.) Ing. Alfons Knötig.

(A.Z. 135/52; M.Abt. 2—b/Sch 2891/51.) Josef Schilhan.

(A.Z. 145/52; M.Abt. 2—a/H 2740/51.) Stephan Hainzl.

(A.Z. 147/52; M.Abt. 2—a/H 3260/51.) Karl Horejs.

(A.Z. 150/52; M.Abt. 2—a/K 3566/51.) Alois Korntheuer.

(A.Z. 156/52; M.Abt. 2—a/K 3720/51.) Walter Kulisch.

(A.Z. 138/52; M.Abt. 2—a/Allg. 967/51.) Der Beschluß des GRA. I vom 19. November 1951, A.Z. 1810, wird hinsichtlich des Kanzleiassistenten Marie Hercik widerrufen.

(A.Z. 143/52; M.Abt. 2—a/B 1280/51.) Dem städtischen Beamten Paul Brixi wird die Zeit vom 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der beim Stadtsenat beantragten Ausscheidung gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 144/52; M.Abt. 2—b/G 1643/51.) Nach dem verstorbenen Vertragsbediensteten Stephan Gaidatsch wird Frau Therese Gugitscher gemäß § 26 Abs. 4 der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 865.99 S gewährt.

(A.Z. 152/52; M.Abt. 2—a/G 1519/51.) Der Waise Rosemarie Svejkovsky wird nach ihrer Mutter, der Küchengehilfin Stephanie Grohs, gemäß § 49 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien der Erziehungsbeitrag ab 1. Oktober 1951 auf die Dauer der Unversorgtheit, längstens jedoch bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres, gegen jederzeit möglichen Widerruf zuerkannt.

(A.Z. 160/52; M.Abt. 2—W 2208/50.) Dem Vertragsbediensteten Karl Wokoun wird seine Dienstzeit beim österreichischen Bundesheer vom 21. Dezember 1922 bis 21. August 1926 gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung in Entlohnungsgruppe E angerechnet.

(A.Z. 125/52; M.Abt. 1—6/52.) Für das durch die Neuregelung der Teuerungszuschläge und Sonderzahlungen infolge des Nachziehverfahrens 2. Teil, der Pensionsangleichung 2. Etappe und des 5. Lohn- und Preisabkommens sich ergebende Mehrerfordernis werden im Voranschlag 1951 folgende Überschreitungen des Personalaufwandes genehmigt, und zwar:

zu Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 451,147.500 S), eine zweite Überschreitung von 83,669.500 S,

zu Post 11, Nebenbezüge (derz. Ansatz 23,771.500 S), eine fünfte Überschreitung von 2,131.200 S und

zu Post 14, Ruhe- und Versorgungsgenüsse (derz. Ansatz 97,796.100 S), eine zweite Überschreitung von 32,754.500 S.

Zusammen sonach Überschreitungen in der Höhe von 118,555.200 S, die in Mehreinnahmen der Rubriken, und zwar



	Schilling
101—9 Abfuhr von Bezügen und Gebühren durch gewählte Funktionäre	73.000
102—3a Pensionsbeiträge	2,700.000
102—3b Erstattungen und Ersätze aus Übergenüssen	900.000
102—8b Verwaltungskostenbeiträge sonstiger Stellen	729.000
102—9 Verschiedene Einnahmen	361.000
201 Landes- und Gemeindeabgaben, 1a, Gewerbesteuer	27,700.000
203 Finanzausgleich, 1, Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	86,092.200

zu decken sind.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 31. Jänner 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 35/52; M.Abt. 42—XII/42/50.) Die Erhöhung des Kostenbeitrages von 22.700 S um 42.300 S auf 65.000 S für die Durchführung zusätzlicher gärtnerischer Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Hetzendofer Straße—Defreggergasse—Atzgersdorfer Straße und die Vergebung dieser zusätzlichen Arbeiten an das Unternehmen für Garten- und Grünflächenbau, Robert Vacano, 9, Berggasse 30, wird genehmigt.

(A.Z. 96/52; M.Abt. 33—678/51.) Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 561/1951, vom 22. März 1951 für die Wiederinstandsetzung und die im Zuge dieser Arbeiten notwendigen, durch Kriegsschäden bedingten Umbauten der öffentlichen elektrischen halbnächtigen Beleuchtung im Gebiete des 7. und 8. Bezirkes bewilligten Kredites von 90.000 S um 32.916 S auf 122.916 S wird genehmigt.

Der Betrag von 32.916 S ist auf A.R. 631, Post 71/558, bedeckt.

(A.Z. 106/52; M.Abt. 34—51006/1/52.) Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 12, Moosbruggergasse, III. Teil, Stiegen 22—25, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasser-

installation der Firma Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, übertragen.

(A.Z. 127/52; M.Abt. 26 — Sch 154/3/52.)

Die Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Schule, 12, Neuwallgasse 20, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 650.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 138/52; M.Abt. 18 — 3458/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2442, M.Abt. 18 — 3458/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Hauptstraße, Mariengasse, Franz Graßler-Gasse und der Trasse der I. Wiener Hochquellenwasserleitung im 25. Bezirk (Kat.G. Mauer) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Die Eigentümer der dem Weg 1 anliegenden, neu zu schaffenden Bauplätze haben folgende, von der M.Abt. 31 — Wasserwerke gestellten Bedingungen zu erfüllen:

a) Herstellung einer zwei Meter hohen Einzäunung des im Eigentum der Stadt Wien — Wasserwerke verbleibenden Grundstreifens mit einem großen Einfahrtstor und zwei kleinen Gehtüren, alles abschließbar;

b) Angleichung der Höhenlage auf dem den Wasserwerken verbleibenden Grundstreifen an das herzustellende Niveau des Weges 1, im Einvernehmen mit der M.Abt. 31;

c) Verlegung eines durchlaufenden Randsteines vor dem unter Punkt a erwähnten Zaun.

3. Die als Vorgärten bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und in diesem Zustand dauernd zu erhalten.

4. Die im Plan blau eingetragenen Koten haben als Straßenhöhen, bezogen auf Pegel Schwedenbrücke (Wiener Null), zu gelten.

5. Flächenwidmung und Bebauungsbestimmungen innerhalb des Plangebietes bleiben unverändert.

(A.Z. 152/52; M.Abt. 26 — Kg 141/2/52.)

Die Durchführung von Instandsetzungs- und kleineren Adaptierungsarbeiten im städtischen Kindergarten, 25, Siebenhirten, Schubertgasse 8, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 165.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 153/52; M.Abt. 26 — Kg 117/1/52.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten im städtischen Kindergarten, 21, Schüttaustraße 1, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 177/52; M.Abt. 30 — K/12/30/51.)

Der Bau eines Straßenunratskanales in der Gasse 2 und in der Gasse 4 der städtischen Wohnhausanlage Am Schöpfwerk im 12. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 250.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Jänner 1952 übertragen.

(A.Z. 187/52; M.Abt. 24 — 5216/11/52.)

Die Bautischler-Außernorm-Arbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Stiegen 1—13, sind an die Firmen J. Stippl, 21, Kagraner Platz 8, für die Stiegen 7—13, und J. u. F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, für die Stiegen 1—6, auf Grund ihrer Anbote vom 24. Jänner beziehungsweise 23. Jänner 1952 und je ein Schreiben vom 25. Jänner beziehungsweise 24. Jänner 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 61/52; M.Abt. 21 — 28/52.)

Der Firma Josef Kurz, 3, Parkgasse 7, wird eine verzinsliche Vorauszahlung in der Höhe von 133.000 S gegen Vorlage eines entsprechenden Haftbriefes genehmigt.

(A.Z. 105/52; M.Abt. 25 — EA 214/51.)

1. Die Erhöhung der Kosten von 135.000 S um 45.000 S auf 180.000 S für die Durchführung der mit den vollstreckbaren Bescheiden der M.Abt. 36 — 2/51 vom 1. März 1951 und 4/51 vom 13. Juni 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 6, Mollardgasse 46, wird genehmigt.

2. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Baufirma H. Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Oktober 1951 mit Berichtigung vom 14. Dezember 1951 wird genehmigt.

(A.Z. 113/52; M.Abt. 30 — K/13/19/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Straßenunratskanales im 13. Bezirk, Hermesstraße, von 290.000 S auf 306.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von 16.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 280, bedeckt.

(A.Z. 130/52; M.Abt. 25 — EA 421/51.)

Der für die Durchführung der restlichen Sicherungsarbeiten im Jahre 1952 im Hause, 7, Burggasse 97, auf Grund der beiden Vollstreckungsverfügungen der M.Abt. 64 — E.A. VII/51 vom 28. August und 12. Dezember 1951 erforderliche Restbetrag von 44.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 134/52; M.Abt. 24 — 5114/6/52.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Amortgasse-Goldschlagstraße, Bauteil B, sind an die Firma Johann Kolmann, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 163/52; M.Abt. 23 — Schu 2/26/51.)

1. Die vorzeitige Auszahlung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses an die mit der Ausführung der Baumeisterarbeiten für den Neubau der Schule, 23, Schwechat, beauftragte Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, wird gegen Sicherstellung durch einen geeigneten Garantiebrief auf Grund ihres Ansuchens vom 21. Jänner 1952 genehmigt.

2. Die Gewährung einer verzinslichen Vorauszahlung in der Höhe von 240.000 S an dieselbe Firma wird gleichfalls gegen Sicherstellung durch einen geeigneten Haftbrief auf Grund ihres Ansuchens vom 21. Jänner 1952 genehmigt.

(A.Z. 170/52; M.Abt. 26 — Hpfl 2/6/52.)

Die Durchführung von laufenden Gebäudeerhaltungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 386.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 176/52; M.Abt. 28 — 1710/50.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Hüttelbergstraße von der Halterbachbrücke bis zur Amundsenstraße im 14. Bezirk werden mit dem Betrag von 120.000 S genehmigt; der Gesamtkostenbetrag erhöht sich dadurch von 580.000 S auf 700.000 S.

(A.Z. 179/52; M.Abt. 29 — 307/52.)

Der für den Umbau der Stadtbahnstation Westbahnhof vom Gemeinderat genehmigte Sachkredit im Betrage von 3,500.000 S wird um 600.000 S auf 4,100.000 S erhöht.

(A.Z. 185/52; M.Abt. 32 — Div.Bez. 11/52.)

1. Die Erhöhung des mit GRA. VI A.Z. 596/51 und VI/3271 vom 13. Dezember 1951 genehmigten Betrages von 188.000 S für die Herstellung des ersten Bauteiles einer Warmwasserbereitungsanlage in dem Altersheim Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 6, um 38.000 S auf insgesamt 226.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis ist im Voranschlag des Jahres 1951 auf Rubrik 421, Post 51 a, lfd. Nr. 80, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 98/52; M.Abt. 23 — J 1/19/51.)

Die Erneuerung des mittleren Rundganges bei der Tribüne der Stadionhauptkampfbahn im Prater und die Kosten hiezu, die nach dem derzeitigen Bauindex voraussichtlich 600.000 S betragen, werden genehmigt.

(A.Z. 104/52; M.Abt. 26 — Fw 1/2/52.)

Die Instandsetzung der Glasgänge im Hof des Gebäudes der Feuerwehrzentrale, 1, Tiefer Graben 4 — Am Hof 7, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von rund 110.000 S genehmigt.

(A.Z. 110/52; M.Abt. 18 — 2780/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 2379 der M.Abt. 18, Zl. 18/2780/51, mit den roten Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet, betreffend das Grundstück 496/4, Kat.G. Ober-Döbling, im 19. Bezirk, Kreindlgasse 7, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden als seitliche und innere Baufluchtlinien neu festgesetzt.

2. Die mit dem Beschluß des GRA. VII vom 23. August 1933, A VII Zl. 105/54/33 getroffene Bestimmung, daß in diesem Gebiet Hintergebäude nur nach Bauklasse I errichtet werden dürfen, wird für das gegenständliche Grundstück außer Kraft gesetzt und für den ganzen Bereich dieses Grundstückes Bauklasse II, offene Bauweise, Wohngebiet, festgesetzt.

3. Alle sonstigen Bestimmungen des gültigen Bebauungsplanes für den Bereich des Plangebietes bleiben unverändert.

(A.Z. 117/52; M.Abt. 26 — Sch 277/6/52.)

Die Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 18, Bischof Faber-

Platz 1-Ferrogasse 30, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 124/52; M.Abt. 33 — 1132/51.)

Der mit Zl. 969/51 genehmigte Sachkredit für den Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 9., 18. und 19. Bezirk von 180.000 S wird um 75.000 S auf 205.000 S erhöht.

Die Mehrkosten sind, wie der ursprüngliche Kostenbetrag, in der A.R. 631, Post 51/307, bedeckt.

(A.Z. 151/52; M.Abt. 26 — Kg 82/1/52.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten im städtischen Kindergarten, 18, Ferrogasse 28, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 85.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 161/52; M.Abt. 24 — 51156/10/52.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14—18, Stiegen 17, 20, 23, sind an die Firma Anton Runa jr., 21, Rautenkranzgasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Jänner 1952 zu übertragen.

(A.Z. 162/52; M.Abt. 24 — 51156/8/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14—18, Stiegen 17, 20, 23, sind an die Firma Josef Wellners Wtw., 20, Othmargasse 48, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 167/52; M.Abt. 44 — SB/5/52.)

Die Erweiterung der Badewasserreinigungsanlage im städtischen Bad Krapfenwaldl ist an die Firma Julius Overhoff, 9, Widerhofergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Oktober 1951 sowie der Nachtragsanbote vom 17. und 21. Jänner 1952 zu vergeben.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 3245/51; M.Abt. 19 — 1566/51.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Ing. J. Leitner, Dipl.-Arch. E. Nibio, 1, Rosenbursenstraße 4, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Atzgersdorf, Brunner Straße, mit 42 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4485 S (Viertausendvierhundertfünfundachtzig).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1951 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 1/52; M.Abt. 24 — 4901/14/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das Kreditmehrerfordernis für die Errichtung des städtischen Wohnhauses im 13. Bezirk, Wolkersbergenstraße 10, in der Höhe von 98.000 S wird auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.

2. Der Betrag ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 34/52; M.Abt. 31 — 6489/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Abschluß eines Übereinkommens mit der Stadtgemeinde Neunkirchen, wonach an diese aus der I. Wiener Hochquellenleitung über die dieser bereits zustehenden Freiwassermenge von 566 cbm pro Tag hinaus eine weitere Wassermenge bis zum Höchstausmaße von 2500 cbm pro Tag abgegeben und die letztere Wassermenge von der Stadtgemeinde Neunkirchen aus der von ihr auf eigene Kosten zu errichtenden Wassergewinnungsanlage in Stixenstein der Stadt Wien in natura zurückgegeben wird, wobei von der Stadtgemeinde Neunkirchen für die Benützung der städtischen Gründe und Anlagen eine Durchleitungs- und Benützungsgebühr von 25 Prozent des jeweils in Wien geltenden Durchschnittswasserpreises für den allgemeinen Wasserbezug zu entrichten ist, im übrigen zu den Bedingungen des im Entwurfe vorliegenden Übereinkommens, wird genehmigt.

(A.Z. 90/52; M.Abt. 21 — 40/52.)

Der Ankauf von Trassit und Styriacit bis zu einer Gesamtmenge von 13.000 t bei den Steirischen Montanwerken von Franz Mayr-Melnhof, Leoben, Steiermark, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 107/52; Bau-Dion 194/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Ausführung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft EZ. 690, KatG. Hernals, Gst. 767, Syringgasse 15 identisch Beheimgasse 11, die im Enteignungswege zu erwerben ist, wird beschlossen.

2. Die Entwürfe für dieses Wohnhaus sind unverzüglich zu erstellen und mit dem Antrag auf Genehmigung des Kostenbetrages dem Gemeinderat vorzulegen.

(A.Z. 122/52; M.Abt. 21 — 943/50.)

Die Erhöhung der Anbotpreise für schmiedeeiserne Schachtdeckel, deren Ankauf mit GRA. VI — Zl. 3485/50 vom 6. Dezember 1950 genehmigt wurde, wird den ansuchenden Firmen Kellner & Kunz, 6, Gumpendorfer Straße 118, Krauschner & Co., 16, Neumayrgasse 13, Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, im Sinne des Magistratsberichtes bewilligt.

(A.Z. 129/52; M.Abt. 21 — 63/52.)

Die Lieferung von 117.000 t Zement wird an die Perlmooser Zementwerke AG, 4, Lothringerstraße 8, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 146/52; M.Abt. 19 — W 21/1/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 21. Bezirk, Jedleseer Straße, Baulos 4, Gruppe A und E, Stiegen 11 bis 26, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Leo Bolldorf, Dr.-Ing. Norbert Mandl, Dr.-Ing. Richard Pfob, Dipl.-Arch. Heinrich Schmid—Hermann Aichinger, Prof. Lois Welzenbacher, 1, Heßgasse 1, nach ihrem Anbot vom 9. Jänner 1952 um die Architektengebühr von 195.017 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 195.017 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 147/52; M.Abt. 19 — W 22/3/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 22. Bezirk, Eßling, Kirchenplatz, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Camillo Fritz Discher, 9, Schubertgasse 2, nach seinem Anbot vom 21. Jänner 1952 um die Architektengebühr von 63.664 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 63.664 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 66/52; M.Abt. 34 — 52.000/2/52.)

Der Kostenbetrag von 800.000 S wird für die Beschaffung von Installationsmaterial für Wohnhausneubauten genehmigt, damit in Fällen, wo genehmigte Installationsfirmen außerstande sind, das Material zeitgerecht zu liefern, dasselbe von der Gemeinde Wien zur fristgerechten Fertigstellung der Wohnhausneubauten beigestellt werden kann.

Der Kostenbetrag von 800.000 S ist auf A.R. 617, Post 51, Bauliche Herstellungen, bedeckt.

(A.Z. 133/52; M.Abt. 24 — 5237/1/52.)

1. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, sind an die Firma Ofenböck und Co, 1, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Jänner 1952 zu übertragen.

2. Die vorzeitige Freigabe des Deckungsrücklasses bzw. Haftrücklasses gegen Vorlage eines Bankgarantiebriefes wird genehmigt.

(A.Z. 137/52; M.Abt. 24 — WBA 14/52.)

Für die im Frühjahr 1951 durchgeführten baulichen Investitionen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 371,000.000 S, und zwar zu lfd. Nr. 218 5,000.000 S und zu lfd. Nr. 219 5,000.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 10,000.000 S genehmigt, die in der Wohnbaurücklage 617/50 e, zu decken ist.

(A.Z. 140/52; M.Abt. 21 — 77/52.)

Die Lieferung von Heraklith- und Herakustikplatten sowie des erforderlichen Befestigungsmaterials mit einer Gesamtmenge von rund 150.000 m² wird an die Firma Josef Stork & Co, 3, Rudolf von Alt-Platz 7, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 186/52; Bau-Dion 124/52.)

Der Bericht über den von Gemeinderat Dipl.-Ing. Haider am 17. Dezember 1951, Pr.Z. G 117/A/51, gestellten Antrag, betreffend Kosten bei Änderungen der Baufluchtlinien in verbautem Gebiet, wird zur Kenntnis genommen.

(M.Abt. 70 — III — 423/51.)

Kundmachung

betreffende Verkehrsregelung in Wien 18, und 19, Sommerhaidenweg

Auf Grund des § 4 Abs. (1) Pkt. 2 der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt durch den im 18. und 19. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Sommerhaidenweg ist mit Fahrzeugen aller Art verboten.

§ 2

Die Zufahrt ist von der Khevenhüllerstraße bis zum Osteingang der Siedlung mit Fahrzeugen aller Art gestattet.

Die Zufahrt von der Keylwerthgasse bzw. ab dem Osteingang der Siedlung ist mit Fahrzeugen aller Art bis zu einem zugelassenen Gesamtgewicht von 5 Tonnen und nur mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 10 km in der Stunde gestattet. Die Zufahrt hat zu den Häusern zwischen Khevenhüllerstraße und Dr. Schreberweg Nr. 45 von der Khevenhüllerstraße und zu den übrigen von der Keylwerthgasse aus zu erfolgen.

§ 3

Das Parken und Abstellen außer Betrieb befindlicher Fahrzeuge ist in der gesamten Länge des Sommerhaidenweges verboten.

§ 4

Die Verordnung des Wiener Magistrates vom 3. November 1932, Zl. M.Abt. 52/4547/1932, wird aufgehoben.

§ 5

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 22. Jänner 1952.

Wiener Magistrat.

(M.Abt. 11 — XX/150/51.)

Bescheid

Über Antrag des Landesjugendreferates wird das Heft Nr. 17 „Dirnenschicksal" des periodischen Druckwerkes „Ensleins Romanschatz" gemäß §§ 10 (1), 11 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. Jänner 1952 herrschenden und erloschen erklärten, anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 25. Bezirk, 1 Hof (neu).

2. **Geflügelpest:** Im 12. Bezirk, 1 Hof, im 13. Bezirk 1 Hof (neu), im 17. Bezirk, 2 Höfe, zusammen: 3 Bezirke, 4 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Am ZVM 1 Stallabteilung, im Rinderschlachthof 5 Stallabteilungen, in der Wiener Kontumazanlage 2 Stallabteilungen; zusammen: 3 Schlachthöfe, 8 Stallabteilungen.

2. **Rotlauf der Schweine:** Im 22. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen erklärt wurden:

1. **Schweinepest:** Im 23. Bezirk 1 Hof.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Baubewegung

vom 4. bis 9. Februar 1952

Neubauten

5. **Bezirk:** Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer Fa. Ofenböck und Co., 1, Elisabethstraße 1 (35/483/52).

10. **Bezirk:** Favoritenstraße 49, Kiosk, Klara Koczicka, 10, Johannitergasse Or. Nr. 4, Bauführer Zmst. Hans Haschka, 3, Riesgasse 3/14 M.Abt. 37 — 10, Favoritenstraße 49, 1/51).

Rotenhofgasse 79—81, Lagerschuppen (72 qm), Wilhelm Daghofer, 15, Pillergasse 14, Bauführer Zmst. Hans Tenkrat, 15, Rauchfangkehrergasse Or. Nr. 30 (M.Abt. 37 — 10, Rotenhofgasse 79—81, 3/51).

12. **Bezirk:** Premlechnergasse 2, Baderaum, Stefan Kris, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Paul, 12, Kiningergasse 21 (12, Premlechnergasse 2, 1/52).

Albrechtsbergergasse 15, Verbindungssteg, „Wergo", im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Albrechtsbergergasse 15, 1/52).

19. **Bezirk:** Döblinger Hauptstraße 16, Wohn- und Geschäftshaus, Fa. Adam Kroker, Allg. Hoch- und Tiefbau, 3, Weyrgasse 5, Bauführer Fa. Adam Kroker, Allg. Hoch- und Tiefbau, 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37 — 19, Döblinger Hauptstraße 16, 1/51).

Wilbrandtgasse 35, Einfamilienhaus, Österreichische Feuerzeugfabrik Kurt Dostal, 10, Schleiergasse 5, Bauführer Arbeitsgemeinschaft Ing. R. Fürst und R. Richter, 18, Dempschergasse 3 (M.Abt. 37 — 19, Wilbrandtgasse 35, 1/51).

Hartäckerstraße 110, Einfamilienhaus, Edith Musyl, 3, Messenhausergasse 14, Bauführer Bmst. Ernst Koppa, 13, Mauer, Bürgergasse 48 (M.Abt. 37 — 19, Hartäckerstraße 110, 1/51).

Hasenauerstraße 18, Wohnhaus, Dr. Nikolaus Gentscho, 4, Wohllebengasse 13, Bauführer Fa. Slator, Bauges. m. b. H., 6, Laimgrubengasse 4 (M.Abt. 37 — 19, Hasenauerstraße 18, 1/51).

23. **Bezirk:** Rothneusiedl, Siedlungshaus, Engelbert Preissel, 5, Schönbrunner Straße 63, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/150/52).

Velm, Siedlungshaus, Richard Blaha, 23, Velm 80, Bauführer Mmst. Otto Tomas, 23, Velm 52 (M.Abt. 37 — XXIII/1688/51).

25. **Bezirk:** Perchtoldsdorf, Verlängerte Rembrandtgasse 919/23, Sommerhaus, Josef und Wilhelmine Zinkl, 25, Liesing, Karl Sarg-Gasse 3/2, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Lehmann, 25, Rodaun, Liesinger Straße 2 (M.Abt. 37 — 25, Verlängerte Rembrandtgasse 919/23, 1/52).

Inzersdorf, Verlängerte Vogelweidstraße 1620/30, Einfamilienhaus, Franz Haunstein, 25, Inzersdorf, Theresiengasse 5, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37 — 25, Verlängerte Vogelweidstraße 1620/30, 1/52).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Brunnleiten 2, Kleingarage, Anton und Marie Haas, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37 — XXVI/124/52).

Klosterneuburg, Martinstraße 45, Stahlskelett-Dampf-Backofen, Adalbert Wurbs, im Hause, Bauführer Fa. Werner & Pfleiderer, 16, Odoakergasse 35 (M.Abt. 37 — XXVI/136/52).

Klosterneuburg, Straße an der Schüttau, Errichtung einer Baracke für Lagerung flüssiger Kohlenwasserstoffe, Fritz Schömer, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 16, Bauführer Bmst. Carl Schömer, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (35/540/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Johannesgasse 3, Parterrelokal, Umbau des Vergnügungslokals, Austro-Olivetti, Büromaschinen AG., 1, Kärntner Straße 33, Bauführer Dipl.-Arch. Eugen Schüßler, 8, Lange Gasse 58 (1, Johannesgasse 3, 3/52).

Johannesgasse 1, Herstellung eines Feuermauerdurchbruches, Austro-Olivetti, Büromaschinen AG., 1, Kärntner Straße 33, Bauführer Dipl.-Arch. Eugen Schüßler, 8, Lange Gasse 58 (1, Johannesgasse 1, 1/52).

Schenkenstraße 4, Erweiterung der Burggarage, Einbau eines Einstellraumes, Anna Haller, im Hause, Bauführer Bmst. Hatzel, Eis und Co., 4, Schönburggasse 4 (1, Schenkenstraße 4, 1/52).

Himmelpfortgasse 19, Deckenauswechslung usw., Werk d. hl. Philipp, im Hause, Bauführer Arch. Bmst. Josef Tscherfinger, 14, Breitenseer Straße 37 (1, Himmelpfortgasse 19, 1/52).

Franziskanerplatz 6, Fassadenwiederherstellung, Maria Reining Thierfelder, 1, Kärntner Ring 3, Bauführer unbekannt (1, Franziskanerplatz 6, 1/52).

2. **Bezirk:** Lessinggasse 24, Dippelbaumdeckenauswechslung, Geb.-Verw. Robert Kalandra, 1, An der Hülben 1, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Langer, 7, Schottenfeldgasse 3 (2, Lessinggasse 24, 1/52).

Handelskai 346, Planwechsel, Salzaufbewahrungshalle, Wr. Fleischer Genossenschaft reg. Gen. m. b. H., 3, Viehmarktgasse 1, Bauführer unbekannt (2, Handelskai 346, 3/52).

Glockengasse 12, Pfeilerentfernung und Einbau von Trägerkonstruktionen, Wilhelm Flesch's Sohn, 5, Schönbrunner Straße 80, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (2, Glockengassen 12, 1/52).

Taborstraße 1, Errichtung einer Schwerölfeuerungsanlage, Sowjetische Hausverwaltung, 4, Graf-Starhemberg-Gasse 4, Bauführer Negrelli, 3, Prinz Eugen-Straße 72 (35/538/52).

Mumbgasse 1—3, Planwechsel, Wiederaufbau, Ziv.-Ing. Hermann Stiegholzer, 4, Karolinengasse 9, Bauführer unbekannt (2, Mumbgasse 1—3, 2/52).

3. **Bezirk:** Pettenkofengasse 2, Wohnhauswiederaufbau, Rechtsanwalt Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 5, Margaretenstraße 45 (3, Pettenkofengasse 2 1/52).

Landstraßer Hauptstraße 128, Wiedererrichtung eines prov. Flugdaches, Ferdinand Keibl, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Wenzl Hartl, Holzkonstruktions-Bauges., 19, Sievringer Straße 2 (3, Landstraßer Hauptstraße 128, 1/52).

Hafengasse 11, Kanalherstellung, Gebäudeverwaltung Maria Kankovsky, 3, Paracelsusgasse 6, Bauführer Mmst. Franz Buzek, 10, Zur Spinnerin Nr. 23 (3, Hafengasse 11. 1/52).

4. **Bezirk:** Große Neugasse 30/6, Wohnungsteilung, Gebäudeverwaltung Franz Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße 23—25, Bauführer Bmst. O. F. Zakovsky, 3, Hießgasse 12 (4, Große Neugasse 30, 1/52).

Margaretenstraße 11, Neugestaltung der Geschäftsfassade, Schmidt-Rost, Kugellager, im Hause, Bauführer Alfons Papsch, Hoch-, Tief- und Feuerungsbau G. m. b. H., 18, Herbeckstraße 27 (4, Margaretenstraße 11, 1/52).

Kolschitzkygasse 23, Planwechsel, Wiederaufbau, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, 1, Renngasse 1, Bauführer unbekannt (4, Kolschitzkygasse 23, 1/52).

5. **Bezirk:** Jahngasse 5, Bauabänderung, Wogera Ges. m. b. H., 4, Mayerhofgasse 4, Bauführer unbekannt (5, Jahngasse 5, 1/52).

Stöbergasse 68 und 14, Dacheinbauten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Franz Wawrowetz, 6, Mariahilfer Straße 85 (35/477/52).

Embelgasse 26, Schaffung eines Bürozimmers, Hausverwalter Rudolf Koschier, 5, Wimmergasse 9, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 18, Cottagegasse 80 (5, Embelgasse 26, 2/52).

Embelgasse 26/7—8, Herstellung einer Verbindungstür, Hausverwalter Rudolf Koschier, 5, Wimmergasse 9, Bauführer unbekannt (5, Embelgasse 26, 1/52).

Rechte Wienzeile 77, Abtragung eines Pfeilers, Kamreith und Co., im Hause, Bauführer Bmst. Zmst. Arch. Karl Marx, 15, Sperrgasse 23 (5, Rechte Wienzeile 77, 2/52).

6. **Bezirk:** Schmalzhofgasse 12: Zubau eines Magazins im Hof, Otto Piller, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (6, Schmalzhofgasse 12, 2/52).

8. **Bezirk:** Stolzenthalergasse 7, Hof, Bauabänderung (Personenkraftwageneinstellraum), Hausverwaltung Beer und Ems, 5, Zentagasse 47, Bauführer Bauunternehmung Beer und Ems, 5, Zentagasse Nr. 47 (8, Stolzenthalergasse 7, 3/52).

9. **Bezirk:** Spitalgasse 33, Einbau von Unterteilungen, Ritz' Erben, Bäckerei, im Hause, Bauführer Holzbau Anton Muth und Co., 19, Muthgasse Nr. 42/46 (9, Spitalgasse 33, 1/52).

Alserbachstraße 6, Unterfangung, Hausinhabung Hans Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42, Bauführer Bmst. Hans Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42 (9, Alserbachstraße 6, 2/52).

10. **Bezirk:** Kennergasse 10, Stiege 3—7, 5 Dacheinbauten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Karl Kohermann, 16, Friedmanngasse 4 (35/516/52).

Pernersdorfergasse 22, Errichtung eines Lastenaufzuges, „Astoria", im Hause, Bauführer Bmst. Zdenko Poljanec, 6, Laimgrubengasse 17 (35/528/52).

Puchsbaumgasse 42, Deckenauswechslung und Dachinstandsetzung, Emmerich Eisler, zh. Hausverwalter Josef Vest, 1, Bösendorferstraße Or. Nr. 7, Bauführer „Bauwerk" Bauges., 4, Favoritenstraße 7 (M.Abt. 37 — 10, Puchsbaumgasse 42, 1/52).

Waltenhofengasse 2, Instandsetzung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Vorderfront, Elisabeth Trekoval, 10, Waltenhofgasse 2, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 10, Waltenhofengasse 2, 2/51).

Laaer Wald-Straße, Gst. 598/18, Einfriedung, Maria Witt, 14, Gurkgasse 37, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 10, Laaer Wald-Straße, Gst. 598/18, 1/51).

Weldengasse 20, Werkstättenzubau, Paul Kafl, 10, Weldengasse 20, Bauführer Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37 — 10, Weldengasse 20, 3/51).

Triester Straße 106, Aufstockung, Beamtenwohnhaus, Fa. Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Bauführer Ing. Franz Schüßler, 6, Esterházygasse 21 (M.Abt. 37 — 10, Triester Straße 106, 1/52).

Laaer Straße 8, Abortanlage, Anton Pascher und Miller, 3, Hafengasse 19, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (M.Abt. 37 — 10, Laaer Straße 8, 1/51).

Siccardsburggasse 46, Deckenauswechslung, Katharina Hofer, zh. der Gebäudeverwaltung Herma Masek, 10, Schröttergasse 29/12, Bauführer Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — 10, Siccardsburggasse 46, 1/52).

Quellenstraße 97, Hofgebäude, Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Amalia Kühler und Hilde Barosch, zh. Maria Leminger, 10, Humboldtplatz 2, Bauführer Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (M.Abt. 37 — 10, Quellenstraße 97, 1/51).

15. **Bezirk:** Grenzgasse 5, Aufstellung einer Scheidewand, Agnes Schönauer, 15, Grenzgasse 5, Bauführer Bmst. Karl Marx, 15, Sperrgasse 23 (M.Abt. 37 — 15, Grenzgasse 5, 1/52).

Reindorfgasse 25, Wiederaufbau des bombenzerstörten Hauses, Direktor Ignaz Mattis, 15, Storchengasse 19, Bauführer Hoch- und Tiefbau, Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (M.Abt. 37 — 15, Reindorfgasse 25, 1/52).

Turnergasse 30, Bauliche Umgestaltung, Franz Breuer, 15, Turnergasse 30, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 6, Mariahilfer Straße 19—21 (M.Abt. 37 — 15, Turnergasse 30, 1/52).

Herklotzgasse 35, Wohnungsänderung, Josef Hinzel, 15, Herklotzgasse 35, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (M.Abt. 37 — 15, Herklotzgasse 35, 1/52).

16. **Bezirk:** Thaliastraße 34, Kanalumbau, Hausverwaltung Hilda Müller, 19, Gatterburggasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (M.Abt. 37 — 16, Thaliastraße 34, 1/52).

Kleingartenverein Kulturfreunde, E.Z. 1933, Gdb. Ottakring, Gst. 261/7, Balkonzubau, Josef Hornek, 16, Hasnerstraße 100, Bauführer Zmst. J. Haberls Wtw, 16, Sandleitengasse 39 a (M.Abt. 37 — 16, Kleingartenverein Kulturfreunde, 1/52).

Lienfeldergasse 70, Stahlbetondecke, L. Preitschopf, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (M.Abt. 37 — 16, Lienfeldergasse 70, 1/52).

Hippgasse 24, Wohnungsadaptierung, Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (M.Abt. 37 — 16, Hippgasse 24, 1/52).

Thaliastraße 59, Einstellraum, Leo Brandl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37 — 16, Thaliastraße 59, 1/52).

17. **Bezirk:** Frauengasse 4, Einbau eines Benzinabscheiders, Adolf Wesely, im Hause, Bauführer Bmst. Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (35/478/52).

19. **Bezirk:** Hruschkagasse 10, Bauliche Herstellungen, Stefan Kaufmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37 — 19, Hruschkagasse 10, 1/51).

Sieveringer Straße 135, Bauliche Abänderungen, Wien-Film Ges. m. b. H., 7, Siebensterngasse 31, Bauführer Fa. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, M.Abt. 37/19, Sieveringer Straße 135, 3/51).

Sieveringer Straße, E.Z. 344, Bauliche Herstellungen, Franz Eder jun., 19, Langackergasse 29, Bauführer Fa. Holzbau, A. Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42 (M.Abt. 37 — XIX/U.S./344, 1/52).

Hofzeile 12 a, Bauliche Herstellungen, Fa. Neudorfer & North, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hochwarter, 19, Silbergasse 30 (M.Abt. 37 — 19, Hofzeile 12 a, 1/52).

Döblinger Hauptstraße 45, Bauliche Herstellungen, Ing. Karl Kovats, 19, Rudolfinergasse 18, Bauführer Bmst. Richard Genswaider, 24, Brunn am Gebirge, Keßlerweg 7 (M.Abt. 37 — 19, Döblinger Hauptstraße 45, 8/51).

Nußwaldgasse 19, Bauliche Abänderungen, Dipl.-Ing. Robert Grill, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hochwarter, 19, Silbergasse 30 (M.Abt. 37 — 19, Nußwaldgasse 19, 6/51).

Karl Marx-Hof, Stiege 11 und 13, Dacheinbauten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (35/495/52).

20. **Bezirk:** Romanogasse 19, Wohnhauswiederaufbau, Hedwig Tomaschek, 1, Weihburggasse 26, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wikkenburggasse 26 (20, Romanogasse 19, 3/52).

Nordwestbahnhof, Errichtung einer Garage und Wiederaufbau des Lagergebäudes, Fa. Janko G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Heß, 3, Heumarkt 9 (35/532/52).

21. **Bezirk:** Jedleseer Straße 66—94, Karl Seitz-Hof, 14 Dacheinbauten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/512/52).

23. **Bezirk:** Markt Fischamend, Gregerstraße 48, Zubau, Blech- und Metallwarenfabrik, Schütz & Patry, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Jostal, 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/115/52).

Unter-Laa 34, Zubau, Karl und Franziska Pürer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/2039/51).

Schwechat, Ehrenbrunngasse 2, Umbau der Abortanlage, Fritz Neckam, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 10, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/1040/51).

Leopoldsdorf, Werksgelände, 36 Schuppen und Garage, Ziag, Ziegelindustrie AG., 1, Renngasse 6, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37 — XXIII/141/52).

Zwölfaxing, Ortsstraße 99, Bauliche Abänderungen, Rudolf Reutterer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/1280/51).

25. **Bezirk:** Rodaun, Mauerbachstraße, Bauteil 3, Errichtung eines Drahtgitterzaunes, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/475/52).

Inzersdorf, Pühringergasse 10, Zubau, Franz Hubmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (M.Abt. 37 — 25, Pühringergasse 10, 1/52).

Inzersdorf, Pühringergasse 12, Zubau, Josef Rakovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — 25, Pühringergasse 12, 1/52).

Liesing, Franz Parsche-Gasse 1, Geschäftsportalumbau, Franz Hirsch, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (M.Abt. 37 — 25, Franz Parsche-Gasse 1, 1/52).

Breitenfurt 19, Einbau einer Kühlanlage, Maria Ulm, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Zichtl, 25, Breitenfurt, Königsbühel (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt 19, 2/52).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Alleestraße 1 b, Zubau, Dr. Johann Georg Hoyos, 18, Ludwiggasse 2, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/84/52).

Klosterneuburg, Burggasse 12, Umbau, Karl Huber, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Böhmer & Prem, 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37 — XXVI/94/42).

Klosterneuburg, Am Ölberg, E.Z. 2765, fundierte Einfriedung, Max Liebig, 26, Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 8, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/95/52).

Kierling, Kirchenplatz 6, Josef Jankowitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — XXVI/97/52).

Höflein, Bahnstraße 18, Umbau, Franz und Stephanie Slovencik, 19, Kahlenberger Straße 55, und Ing. Josef Schattanik, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Winkler, Höflein, Bahnstraße 17 (M.Abt. 37 — XXVI/141/52).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Untere Augartenstraße 42, Hausruine, Heinrich Jahudka, 2, Erzherzog Karl-Platz 23, Bauführer unbekannt (2, Untere Augartenstraße Nr. 42, 1/52).

Grundabteilungen

12. **Bezirk:** Unter-Meidling, E.Z. 365, Gst. 28/2, öffentl. Gut, Gste. 201/8, 338/1, Martina Schedivy, 12, Bonnygasse 52, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 5487/51).

13. **Bezirk:** Unter-St. Veit, E.Z. 86, Gst. 139/3, E.Z. 544, Gst. 139/4, E.Z. 545, Gst. 139/5, 139/18, Ing. Josef Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12, durch Dr. Robert Röhrl, Rechtsanwalt, 6, Gumpendorfer Straße 11 (M.Abt. 64 — 5425/51).

Ober-St. Veit, E.Z. 883, Gst. 1040/7, Rosa Hrisny, 14, Hütteldorfer Straße 117, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 5440/51).

14. **Bezirk:** Unter-Baumgarten, E.Z. 556, Gst. 226/24, E.Z. 558, Gst. 226/26, Ernst Habel, Wien, durch Dr. Josef Mitter, Notar, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64 — 5182/51).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 154, Gst. 389/1, E.Z. 1862, Gst. 388/1, E.Z. 4325, Gste. 388/2, 389/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5555/51).

E.Z. 212, Gste. 325, 326, E.Z. 660, Gste. 324/1, 324/2, 324/3, E.Z. 282, Gst. 322/1, 322/2, 323/3, Dr. Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7, für Rosa Povolny, Wien (M.Abt. 64 — 5420/51).

19. **Bezirk:** Ober-Sievering, E.Z. 184, Gst. 378/1, Karl Merkl, 18, Thimiggasse 27, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 5483/51).

Heiligenstadt, E.Z. 1029, Gste. 758/5, 758/6, Anna Zorn, 7, Kirchengasse 27, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, Wien 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5448/51).

21. **Bezirk:** Stadlau, E.Z. 224, Gste. 551/1, 551/2, 551/4, 548/3, E.Z. 269, Gst. 548/4, E.Z. 527, Gst. 550/3, Johann Berger und Mitbes., Wien, durch Ing. Franz Eckert, Wien 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5424/51).

Hagenbrunn, E.Z. 1000, Gst. 2389, Verlassenschaft nach Franz Sturm, Wien, durch Notar Dr. Walter Fellner, 3, Landstraßer Hauptstraße 38 (M.Abt. 64 — 5439/51).

Stammersdorf, E. Z. 1965, Gst. 1478, 1481, Johann und Hermine Haas, 21, Anton Störk-Gasse 88, durch Franz Kiener, Realbüro, Wien 21, Stammersdorf, Gernengasse 17 (M.Abt. 64 — 5471/51).

E.Z. 1347, Gst. 1264/5, 1264/7, E.Z. 3268, Gst. 1270/3, 1270/7, Johann und Johanna Krumpschmid, 21, Stammersdorf, Erbpostgasse 24 (M.Abt. 64 — 5486/51).

Enzersfeld, E.Z. 36, Gste. 937, 938,

Hagenbrunn, E.Z. 347, Gste. 1283/1, 1284, Franz und Therese Manhart, 21, Enzersfeld 36, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 5516/51).

Aspern, E.Z. 11, Gst. 1110, Katharina Hye, 22, Wimpffengasse 9, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5528/51).

Gerasdorf, E.Z. 73, Gst. 2914, 2915, Johann und Marie Kreuzer, 21, Gerasdorf Nr. 73, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile Nr. 36 (M.Abt. 64 — 5546/51).

E.Z. 62, Gst. 718/1, E.Z. 183, Gst. 710/1, 710/2, E.Z. 185, Gst. 714/4, E.Z. 582, Gst. 714/1, E.Z. 603, Gst. 713, E.Z. 693, Gst. 709/14, E.Z. 791, Gst. 710/3, E.Z. 2227, Gst. 717/2, öffentl. Gut, Gst. 710/4, Bundesbahndirektion Wien, 2, Nordbahnstraße 50 (M.Abt. 64 — 5535/51).

22. **Bezirk:** Eßling, E.Z. 314, Gste. 307/1, 307/9, 307/31, 307/32, Klara Lanczi, Miama, Florida, USA., durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5527/51).

Wittau, E.Z. 220, Gst. 455, Walter Schick jun., 22, Wittau, durch Dr. Dietrich Weber, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernenstraße 82 (M.Abt. 64 — 5552/51).

Hirschstetten, E.Z. 367, Gste. 311/20, 311/21, Sidonie Zeman, 21, Leopoldau, Gersperggasse 21, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5466/51).

23. **Bezirk:** Mannswörth, E.Z. 340, Gst. 295/36, E.Z. 390, Gst. 219 1, Helene Strizik, 23, Mannswörth 255 (M.Abt. 64 — 5423/51).

24. **Bezirk:** Brunn a. Geb., E.Z. 268, Gst. 295/1, Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7, für Max Pichler, Wien (M.Abt. 64 — 5416/51).

E.Z. 420, Gst. 429/1, E.Z. 421, Gst. 493/1, Johann Rudolf, 24, Maria-Enzersdorf, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5442/51).

Sulz, E.Z. 158, Gste. 94, 242/1, 242/2, E.Z. 79, Gst. 58, 59, 238, Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7, für Josef Liedermann, Wien (M.Abt. 64 — 5418/51).

Laxenburg, E.Z. 82, Gste. 87, 88, 89, Alfred Rauch, 24, Laxenburg, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 5443/51).

Münchendorf, E.Z. 218, Gste. 792/1, 792/2, Josef Sommer und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Josef Hartl, Wien 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5444/51).

Gaaden, E.Z. 417, Gste., 874/1, 874/2, Zisterzienserstift Heiligenkreuz, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5445/51).

E.Z. 12, Gst. 66/1, Julie Veitsch, 24, Gaaden, durch Ing. Josef Hartl, Wien 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5446/1).

Hinterbrühl, E.Z. 227, Gste. 62/1, 62/16, E.Z. 516, Gste. 62/6, 62/18, E.Z. 228, Gste. 62/2, 62/19, E.Z. 155, Gste. 62/13, 149, mj. Anton und Franziska Freudensprung, 21, Schrickgasse 13, durch Ing. Josef Hartl, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5447/51).

25. **Bezirk:** Laab im Walde, E.Z. 214, Gste. 136, 137/1, 137/2, Helene Bitter, 2, Czerningasse 4, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5403/51).

Vösendorf, E.Z. 1618, Gst. 50/1, Drasche-Wartinbergsche Zentraldirektion, Wien 1, Elisabethstraße 2 (M.Abt. 64 — 5421/51).

Vösendorf, E.Z. 165, Gste. 25, 26, 34/1, 37/1, 32, E.Z. 696, Gst. 29, E.Z. 550, Gste. 30/1, 30/2, 31, E.Z. 790, Gst. 33, Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7, für Drasche-Wartinberg und Mitbesitzer, Wien (M.Abt. 64 — 5417/51).

Kaltenleutgeben, E.Z. 10, Gst. 158/1, Hedwig Strauss, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (M.Abt. 64 — 5422/51).

Kalksburg, E.Z. 290, Gste. 431/1, 431/2, E.Z. 160, Gst. 431/3.

Breitenfurth, E.Z. 1146, Gst. 446/1, Katharina Freudenreich, 25, Perchtoldsdorf, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5441/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 948, Gst. 2326, Dr. Johann Hahnl, 25, Perchtoldsdorf, Fröschgasse 1 (M.Abt. 64 — 5515/51).

26. **Bezirk:** Kierling, E.Z. 301, Gst. 1173, Johann und Aloisia Sirbu, 19, Greinergasse 36, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5449/51).

E.Z. 25, Gste. 48/1, 91, Erben nach Marie Gschirrmeister, Wien, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5450/51).

Klosterneuburg, E.Z. 4448, Gst. 2853, Franz Vasulka, 19, Peter-Jordan-Straße 21, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, Wien 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5451/51).

Weidling, E.Z. 72, Gst. 548, Ing. Karl Burner, Wien, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, Wien 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5452/51).

E.Z. 682, Gst. 1007, Marie, Josef und Franz Buchebner, 26, Hinter-Weidling 212, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64 — 5433/51).

Fluchtlinien

1. **Bezirk:** Vorlaufstraße 4, Gebäudeverwalter Eduard Tomaschek, 1, Weihburggasse 26 (1, Vorlaufstraße 4, 2/52).

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 3684, 3710, Baurat h. c. Egon Magyar, für „Universale" Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Riemergasse 6 (M.Abt. 36 — 73/52).

10. **Bezirk:** E.Z. 57, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft m. b. H., Wien 16, Schuhmeierplatz 18 (M.Abt. 37 — 537/52).

12. **Bezirk:** E.Z. 479, 480, 481 und 579, Kat.G. Altmannsdorf, Exakta, Palm & Bauer, Maschinen- und Werkzeugfabrik, Wien 12, Pottendorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — 574/52).

13. **Bezirk:** E.Z. 810, Kat.G. Auhof, Franz Grabl, 14, Gurkgasse 50 (M.Abt. 37 — 510/52).

E.Z. 53, Kat.G. Speising, Franz Weißenböck, 13, Speisinger Straße 66 (M.Abt. 37 — 516/52).

E.Z. 4679, Kat.G. Mauer, Josef und Gertrud John, 13, Bürgergasse 17 (M.Abt. 37 — 522)52).

E.Z. 998, Kat.G. Ober-St.-Veit, Glashütte, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 22 (M.Abt. 37 — 523/52).

E.Z. 155, Kat.G. Speising, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 593/52).

14. **Bezirk:** E.Z. 445, Kat.G. Breitensee, für den Eigentümer Dipl.-Akad. Architekt Hans Steineder, 15, Sechshauser Straße 77 (M.Abt. 37 — 528/52).

E.Z. 220, Kat.G. Ober-Baumgarten (M.Abt. 41 — Gru — 420/51, M.Abt. 37 — 605/52).

16. **Bezirk:** E.Z. 2462, Ottakring, österreichische Kunststoff-Preßwerke, Heinrich Schmidberger, 16, Haymerlegasse 34 (M.Abt. 37 — 594/52).

17. **Bezirk:** E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Franz Grünweis, 16, Ottakringer Straße 41/14 (M.Abt. 37 — 604/52).

18. **Bezirk:** E.Z. 1841, 50 und 1933, Kat.G. Währing, für den Eigentümer Richard Faltis, 1, Singerstraße 14 (M.Abt. 37 — 595/52).

19. **Bezirk:** E.Z. 288, 502, 48, 287, 80, Unter-Sievering, für den Eigentümer Baurat h. c. Egon Magyar, 1, Helfersdorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 529/52).

E.Z. 382, Kat.G. Heiligenstadt, für den Eigentümer Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, Wien 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 543/52).

21. **Bezirk:** E.Z. 849, Kat.G. Siebenhirten, Leopoldine Dreßler, 4, Kühnplatz 2 (M.Abt. 37 — 512/52).
E.Z. 15:5, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 524/52).

E.Z. 6°0, Kat.G. Donaufeld, Josef Franz, 21, Scheffelstraße 14 (M.Abt. 37 — 525/52).

E.Z. 580, Kat.G. Bisamberg, Katharina Brait, 21, Bisamberg, Korneuburger Straße 27 (M.Abt. 37 — 539/52).

E.Z. 45, Kat.G. Klein-Engersdorf, Sebastian Fein, 21, Klein-Engersdorf 15 (M.Abt. 37 — 545/52).

E.Z. 1191, Kat.G. Strebersdorf, Hermine Leisch, 20, Jägerstraße 23/15 (M.Abt. 37 — 575/52).

E.Z. 77, Kat.G. Strebersdorf, Alois und Hedwig Müller, 21, Scheydgasse 38/40 (M.Abt. 37 — 597/52).
E.Z. 1561, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Julian Przenieslawski, 7, Neubaugasse 27 (M.Abt. 37 — 596/52).

22. **Bezirk:** E.Z. 503, Kat.G. Aspern, Josef und Anna Froschauer, 22, Breitenlee 141 (M.Abt. 37 — 514/52.)

E.Z. 4, Kat.G. Groß-Enzersdorf, Leopold und Leopoldine Wolfersberger, 22, Eßling, Schoberstraße 271 (M.Abt. 37 — 527/52).

E.Z. 287, Kat.G. Kagran, Karl Engelmann, 21, Steigenteschgasse 142 (M.Abt. 37 — 599/52).

E.Z. 1, Kat.G. Hirschstetten, für den Eigentümer Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 598/52).

23. **Bezirk:** E.Z. 113, Kat.G. Ober-Laa, Karl Bruckner, Ober-Laa, Bachstraße 62 (M.Abt. 37 — 511/52).

E.Z. 114, Kat.G. Rothneusiedl, Dominik Plaino, 10, Quaringasse 22 (M.Abt. 37 — 515/52).

E.Z. 53, Kat.G. Moosbrunn, Leopold und Katharina Schottner, 23, Moosbrunn 53 (M.Abt. 37 — 592/52).

24. **Bezirk:** E.Z. 2314, Kat.G. Mödling, Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 540/52).

E.Z. 1033, Kat.G. Mödling, für den Eigentümer Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 600/52).

25. **Bezirk:** E.Z. 2461, Kat.G. Mauer, Josef Sixta, 4, Mommsengasse 3/13 (M.Abt. 37 — 541/52).

E.Z. 3157, Kat.G. Perchtoldsdorf, Hermine Goß, 5, Margaretengürtel 80 (M.Abt. 37 — 544/52).

E.Z. 4954 und 4973, Kat.G. Perchtoldsdorf, Wilhelm David, 10, Puchsbaumplatz 3/22 (M.Abt. 37 — 559/52).

E.Z. 275, Kat.G. Laab im Walde, Theresia Hagen, 10, Siedlung Wienerfeld Ost 33 (M.Abt. 37 — 576/52).

E.Z. 651, Kat.G. Rodaun, Heinrich Kornherr, 25, Rodaun, Siedlungsstraße 8 (M.Abt. 37 — 603/52).

26. **Bezirk:** E.Z. 1512, Kat.G. Weidling, Marie Kegelreiter, 8, Buchfeldgasse 19 (M.Abt. 37 — 526/52).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

